

Leitung der Volkswirtschaft in der DDR“. Im Beirat wurden auf der Grundlage der Vorschläge des Lehrstuhls und der Abteilung Maschinenbau der Bezirksleitung spezielle Themen festgelegt, die, neben einer allgemeinen Übersicht über die Standortverteilung der Produktivkräfte, auf die Schwerpunkte des Bezirks Steinkohlenbergbau, Werkzeug- und Textilmaschinenbau und Fahrzeugbau orientieren. Auch für die Landwirtschaft sind Themen auf die Erfordernisse des Bezirks konkretisiert worden.

Durch den Beirat werden die Lektoren ausgewählt und bestätigt. Auch die Fachabteilungen arbeiten mit den einzelnen Lehrstühlen jetzt besser zusammen. Dabei wird der Vorschlag, daß einzelne Thesenpläne in die Fachabteilungen zur Einsicht eingereicht werden sollen, von großem Nutzen sein.

Für gut halten wir die Maßnahme, daß die einzelnen Beiratsmitglieder der Bezirksleitung als politische Berater für jeweils einen Lehrstuhl benannt wurden. Zum Beispiel ist der 2. Bezirkssekretär politischer Berater des Lehrstuhls Internationale Arbeiterbewegung, der Sekretär für Propaganda für den Lehrstuhl Philosophie, der Abteilungsleiter Leitende Organe für den Lehrstuhl Parteaufbau und der Abteilungsleiter für Propaganda für den Lehrstuhl Geschichte. Obwohl der Sekretär für Wirtschaft und der Sekretär für Landwirtschaft im Lehrstuhl Politische Ökonomie mitarbeiten sollen, wie es im Protokoll der Beiratssitzung heißt, empfinden wir es als einen ernsten Mangel, daß keiner von beiden Mitglied des Beirates ist, weil in der gegenwärtigen Periode die ökonomischen Aufgaben im Mittelpunkt der Parteiarbeit stehen.

Das Studium in den Betrieben sowie die Zusammenarbeit mit der Bezirksleitung durch den Beirat müssen von uns ständig fortgeführt und verbessert werden. Dies wird uns helfen, den Unterricht lebensnah zu gestalten und ihn auf die konkreten Probleme des Bezirks zu orientieren. So werden wir auch den Dogmatismus in der Propaganda überwinden.

Bezirksparteischule „Ernst Schneller“, Mittweida  
■ — Lehrstuhl Politische Ökonomie — ■

## Die Jugend zur Liebe für die Produktion erziehen!

Erfahrungen aus der Zusammenarbeit zwischen Schule und Betrieb

Mit dem Beginn des zweiten Fünfjahrplanes steht auch die deutsche demokratische Schule vor neuen, großen Aufgaben. Die 3. Parteikonferenz der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und der V. Pädagogische Kongreß haben die neue Etappe der Weiterführung unserer demokratischen Schulreform eingehend erläutert. Unsere demokratische Schule muß zur sozialistischen polytechnischen Mittelschule für alle Kinder weiter ausgebaut werden. Die Arbeiterklasse hat uns Lehrern einen herrlichen, verantwortungsvollen Auftrag gegeben: neue sozialistische Menschen, Patrioten, zu erziehen, die unserer Heimat, unserem Volke und besonders der Arbeiterklasse treu ergeben sind, die die Grundlagen der Wissenschaft und der modernen Produktion beherrschen und bereit sind, die sozialistischen Errungenschaften der Werktätigen zu mehren und zu verteidigen.

W. I. Lenin lehrt uns, daß die „wichtigste Aufgabe dabei darin besteht, jeden Schritt in der Arbeit der Schule, jeden Schritt auf dem Wege der Bildung und Erziehung und des Unterrichts unlösbar zu verknüpfen mit dem Kampf